

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Jahresabschluss 2010 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**
**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	29.09.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	10.10.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	13.10.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

1. Der Rat stellt. gem. § 4 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) i.V.m. § 4 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs der Stadt Köln den Jahresabschluss 2010 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln fest.

2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

3. Der ausgewiesene Jahresüberschuss 2010 beträgt 1.711.689,12 €. Der Jahresüberschuss 2010 wird zur Verrechnung von bestehenden Verlusten aus Vorjahren verwendet.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten _____ €    _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen****Begründung**Wirtschaftliches Ergebnis

Der Jahresabschluss 2010 für den Eigenbetrieb AWB der Stadt Köln weist ein Jahresergebnis von +1.711.689,12 € aus. Der geplante Verlust für 2010 beträgt laut Wirtschaftsplan -1.220.000,00 €.

Zu der Verbesserung i.H.v. 2.931.689,12 € trugen verschiedene Faktoren bei, die im Folgenden dargestellt werden (vgl. auch Anlage 1).

Aufwandsseitig wirkten ergebnisbelastend insbesondere die folgenden Faktoren: Die Abfall-Logistik verursachte Mehrkosten gegenüber der Planung, da die Nachfrage nach Hausmüllvolumen leicht über dem erwarteten Maß lag. Ferner wurden verstärkt kleinere Behälter nachgefragt, deren Volumen-bezogenes Entgelt deutlich über dem größerer Behälter liegt. Die Mehrkosten betragen 1,39 Mio. €.

Die Anlieferungen zur RMVA blieben mit 346.026 to. deutlich unterhalb der Planung (350.000 to.).

Zu dieser Entwicklung beigetragen haben stark rückläufige Anlieferungen insbesondere im Dezember 2010, die mutmaßlich auf widrige Witterungsverhältnisse zurückzuführen sind (vgl. Anlage 2). Gleichzeitig liegen die Anlieferungen zur Kompostierung mit 37.418 to. deutlich oberhalb der Planung (35.000 to.). Im Zusammenspiel führen diese beiden Faktoren im Bereich Entsorgung zu einer Entlastung des Ergebnisses i.H.v. 792 T€.

Das Abrechnungsverfahren zur Ermittlung der Nebenentgelte für die Abfuhr von Papier, Pappe und Kartonagen wurde in 2010 modifiziert. Neben der Nachfrageentwicklung führte diese Anpassung zu einer Kostenreduzierung i.H.v. 662 T€ gegenüber der Planung.

Die Beseitigung wilder Müllablagerungen (Littering) wurde in 2010 auf weitere Flächen ausgedehnt. Diese Mehrleistungen schlugen mit 366 T€ zu Buche.

Die Kosten für die satzungsgemäße Straßenreinigung durch die AWB GmbH & Co. KG sind unmit-

telbar abhängig von den durch das Kassen- und Steueramt veranlagten Frontmetern. Die Frontmeterdaten werden dort kontinuierlich aktualisiert. In 2010 resultierte aus diesem Verfahren ein um 65.670 Frontmeter höheres Ergebnis als geplant.

Von der Abrechnung über die Reinigung allgemein genutzter Flächen wurde für 2010 nur ein Teil akzeptiert, da einige der betreffenden Flächen in Folge von Baumaßnahmen nicht in dem vereinbarten Umfang gereinigt werden konnten.

Auf der Einnahmeseite sind insbesondere die Mehrerlöse i.H.v. 2.090 T€ aus der Gebührenveranlagung für Straßenreinigung und Abfallbeseitigung ergebnisbestimmend, die mit dem oben beschriebenen Mehraufwand für die Straßenreinigung sowie die Abfall-Logistik weitgehend korrelieren. Ferner wurde der Zuschuss der Stadt Köln für die Reinigung öffentlich genutzter Flächen entsprechend der Abrechnung gekürzt.

Unter das Neutrale Ergebnis fallen in 2010 neben Auflösungen von Rückstellungen, der Korrektur um uneinbringliche Forderungen sowie einige periodenfremde Aufwendungen insbesondere der Zuschuss durch den Stadtwerke-Konzern im Rahmen des Programms AWB 2018 sowie die Korrektur der Abrechnungen für das Holverfahren PPK in den Jahren 2007 – 2009.

#### Nachfrage 2010

Wie bereits im Rahmen des Berichtes zum 4. Quartal 2010 dargestellt, liegt die Nachfrageentwicklung im Bereich der Restmüllsammlung trotz einer weiterhin rückläufigen Tendenz (-2,79% ggü. 2009) leicht oberhalb der Planung (+1,29%).

Die Biomüllaufkommen ist auch in 2010 weiter angestiegen; die Steigerungsrate liegt allerdings unter dem der Vorjahre (vgl. Anlage 3).

#### Vermögen

Das Eigenkapital war zum 31.12.2009 durch einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 4.599.180,46 € bestimmt. Dank des Überschusses 2010 i.H.v. 1.711.689,12 und einer anteiligen Verlustabdeckung durch den städtischen Haushalt für das Jahr 2004 i.H.v. 1.393.375,86 € konnte der Fehlbetrag zum 31.12.2010 auf 1.494.115,48 € reduziert werden.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**

- Anlage 1: Ergebnisrechnung auf Grundlage des Erfolgsplans
- Anlage 2: Anlieferungen zur RMVA in 2009 und 2010 nach Monaten
- Anlage 3: Anlieferungen zur KVK 2007 bis 2010
- Anlage 4: Bilanz zum 31.12.2010
- Anlage 5: Gewinn- und Verlustrechnung für 2010